

**PRESSEKONFERENZ am 5. März 2010, 10.30 Uhr  
Wagnersche Buchhandlung, Innsbruck, Museumstrasse 4**

**WEST-END!**

**Die Moderne ist am Ende. Die westliche Zivilisation ist gescheitert. Das versprochene Paradies ist in weite Ferne entschwunden. Katastrophenartige Verhältnisse in allen Lebensbereichen breiten sich aus. Es geschieht das genaue Gegenteil von all dem, was von jeher vorausgesagt und als Ziel der Entwicklung propagiert worden war.**

**Warum? Was nun?**

Diesen Fragen widmet sich die Internationale Tagung

**WEGE IN EINE NEUE ZIVILISATION**

**5. - 7. März 2010**

Universität Innsbruck, Aula, Innrain 56, Innsbruck

**VeranstalterInnen:**

o. Univ. Prof. Dr. Claudia von Werlhof und Projektgruppe „Zivilisationspolitik“ am Institut für Politikwissenschaft, Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie, Universität Innsbruck

Cluster „Matriarchatsthese/Patriarchatskritik“ des Forschungsschwerpunktes „Politik- Religion- Kunst“ der Universität Innsbruck

FIPAZ (Forschungsinstitut für Patriarchatskritik und Alternative Zivilisationen) e.V., Innsbruck

**Kontakt:**

o. Univ. Prof. Dr. Claudia von Werlhof  
Institut für Politikwissenschaft  
Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie  
Universität Innsbruck  
Universitätsstr. 15  
A 6020 Innsbruck  
claudia.von-werlhof@uibk.ac.at  
Tel. /Fax. 0043-512-303443

## Inhalt/These

### WEST-END!

**Die Moderne ist am Ende. Die westliche Zivilisation ist gescheitert. Das versprochene Paradies ist in weite Ferne entschwunden. Katastrophenartige Verhältnisse in allen Lebensbereichen breiten sich aus. Es geschieht das genaue Gegenteil von all dem, was von jeher vorausgesagt und als Ziel der Entwicklung propagiert worden war.**

### Warum? Was nun?

Darüber herrscht weltweit eine große Verwirrung. Eine solche Entwicklung war nicht vorgesehen. Sie scheint unerklärlich. Auch die AnalytikerInnen in Wissenschaft und Politik, die diesen Zustand als „Krise“ definieren, sind am Ende mit ihrem Latein.

Währenddessen deutet alles daraufhin, dass die wirklich Mächtigen der Welt mit ihrer Politik der Globalisierung des Neoliberalismus als Wirtschafts- und Kriegspolitik längst ihre Schlüsse gezogen haben: Sie versuchen, das Projekt der Moderne solange wie möglich und mit allen Mitteln aufrechtzuerhalten, allerdings nur noch zu ihrem eigenen Nutzen. Damit verschwindet der demokratische Schein und macht einer immer kruderer neo-totalitären Tendenz Platz.

Doch es ist Neues in Sicht: Mithilfe des *umfassenden Paradigmas* der in 20 Jahren in Innsbruck entstandenen „*Kritischen Patriarchatstheorie*“, die sich als *neue Meta-Theorie des 21. Jahrhunderts* versteht, ist zunächst das Rätsel unserer Gesellschaftsordnung, ihrer historischen „Tiefenstruktur“, die bis zum Beginn des Patriarchats reicht, und ihrer heute sichtbar werdenden Dekadenz lösbar. Denn das moderne „*kapitalistische Patriarchat*“ als „*Weltsystem*“ ist ein „*Kriegssystem*“, das auf einer *männlichen „Schöpfung aus Zerstörung“* beruht, die das Ziel hat, eine Gegen-Natur und –Welt zu errichten, die als angeblich höhere und bessere die bestehende Natur und Welt *ersetzen* soll. Dieses Projekt ist heute erkennbar an seine endgültigen Grenzen gestoßen.

Die Logik dieses Scheiterns müsste allerdings erkannt werden, um so schnell wie möglich aus diesem Projekt aussteigen zu können. Mit Hilfe der Kritischen Patriarchatstheorie wäre dies möglich, und es könnten damit auch die Logik von Auswegen aus der Gesamtkrise unserer Zivilisation und deutliche Alternativen zur Moderne als Zivilisation sichtbar gemacht werden.

Was das alles bedeuten könnte, wollen wir auf der Tagung „Wege in eine neue Zivilisation“ vom 5.-7. März in der Aula der Universität Innsbruck mit TheoretikerInnen, PraktikerInnen und KünstlerInnen aus dem deutschsprachigen Raum diskutieren. Sie alle sind selbst auf neuen Wegen unterwegs und haben sich bereits mit unserem theoretischen Entwurf anhand des Readers unserer Projektgruppe „Zivilisationspolitik“: „Aufbruch aus dem Patriarchat – Wege in eine neue Zivilisation?“, Frankfurt 2009 (Buchpräsentation in der Wagnerschen am 27.1.2010) auseinander gesetzt.

## Hintergründe

**Wir haben mit der „Kritischen Patriarchatstheorie“ eine Erklärung für die Entstehung, Entwicklung, die Gefahren – aber auch die Auswege aus der globalen Zivilisationskrise anzubieten.**

*Diese Theorie erklärt, warum die Moderne das radikalste und gewalttätigste Projekt einer Zivilisation ist, die wir als Patriarchat bezeichnen, und die jetzt – in der Phase des „kapitalistischen“ Patriarchats – vor den Folgen ihres Wirkens steht und unfähig ist, daraus die Konsequenzen zu ziehen.*

Dabei haben die Neuzeit und die Moderne so zerstörerisch gewirkt, dass sie innerhalb von letztlich nur 200 Jahren den ganzen Planeten in eine bedrohliche Lage bringen.

Die Faszination bzw. Religion des wissenschaftlich-technischen und ökonomischen „Fortschritts“ sowie des Fetischismus der Ware, des Geldes und der „Maschine“ zu durchbrechen ist mit dieser Sicht zum ersten Mal möglich. *Das patriarchale (= am Anfang ein „Vater“) Projekt, das auf einem Glauben an die Gewalt und an den Krieg, aus dem es kommt, verbunden ist, ist der wichtigste Grund für das Dilemma der westlichen Zivilisation heute: Denn es gibt keinen Ersatz für das Zerstörte.*

Die Hybris und der wahnhaft, „gnostische“ Nihilismus der westlichen Zivilisation der Erde und dem Lebendigen gegenüber – ihre seit der Neuzeit praktische *Annihilation* – sind auf diese Weise inzwischen zur allgemeinen Tendenz und in vielen Formen zum Alltag der meisten Menschen geworden.

*Die Alternativen dazu können entsprechend weder kapitalistisch(sozialistisch) noch patriarchal sein, sondern letztlich nur „matriarchal“. Das heißt nicht frauenbeherrscht, sondern im Gegenteil herrschaftsfrei, lebensfreundlich, egalitär, an der Natur als lebendigem Geschehen – der Verbundenheit alles Seienden – orientiert und um eine von allen getragene Gemeinsamkeit im Wirtschaften, in der sozial-politischen Organisation und in einer Kultur der friedlichen Konfliktlösung bemüht.*

*Damit stehen wir heute vor Fragen, die nicht nur 500, sondern 5000 Jahre umfassen, und die gelöst werden müssen, soll es eine lebenswerte, ja überhaupt mögliche Alternative zum Ende der Moderne als dem Gipfel dieser Entwicklung geben.*

## Entstehung der Kritischen Patriarchatstheorie

Die Kritische Patriarchatstheorie entstand aus der kapitalismuskritischen internationalen feministischen Forschung und Bewegung der späten 1970er Jahre in Deutschland, insbesondere in Gestalt des sog. „Bielefelder Ansatzes“ und des Ökofeminismus (Veronika Bennholdt-Thomsen, Maria Mies, Claudia von Werlhof, Vandana Shiva). Die damit zusammenhängende, zunächst vor allem politisch, kulturell und ökonomisch ausgerichtete Patriarchatskritik ergänzte die theoretischen Bemühungen und fand zusammen mit der modernen Matriarchatsforschung, die von Heide Göttner-Abendroth begründet worden war. In Innsbruck wurde dieser Ansatz schließlich systematisch interdisziplinär zur *Kritischen Patriarchatstheorie* weiterentwickelt. Dabei fand auch die Frage nach den historischen Ursprüngen und Periodisierungs- Möglichkeiten des Patriarchats Eingang, insbesondere seiner Entwicklung in der Neuzeit und zum „kapitalistischen Patriarchat“ sowie dessen „Globalisierung“, seinem Verhältnis zur matriarchalen Gesellschaft und insbesondere zur Natur sowie zur Technik und Religion/Spiritualität. Für den Bezug zur Technik, der für den neuen, erweiterten Patriarchatsbegriff entscheidend war, waren die maschinenkritischen Arbeiten von Renate Genth von herausragender Bedeutung. An sie schließt C. v. Werlhof mit neueren Alchemie-kritischen Forschungen an: von der Alchemie der Antike zum *kapitalistischen Patriarchat als „Alchemistischem System“ einer „Schöpfung“ aus Zerstörung*. Diese Bemühungen wurden inzwischen noch durch den Bezug zur Philosophie ergänzt, wofür dem Autor aus unserer Gruppe, Mathias Behmann, dieses Jahr sogar der renommierte

Theodor-Körner-Preis vom österreichischen Bundespräsidenten sowie der „Würdigungspreis“ des Ministers für Wissenschaft und Forschung in Wien verliehen wurde. Damit wurde unser Ansatz zum ersten Mal öffentlich anerkannt.

Das ist insofern neu, als sich dieser Ansatz von den meisten bestehenden Ansätzen und Paradigmen durch seine begrifflichen Prämissen – *völlig neue Begriffe von „Zivilisation“ und „Patriarchat“* und von daher *von Kapitalismus(Sozialismus)und modernem Weltsystem als „kapitalistischem Patriarchat“* – und seine grundsätzliche Trans- Disziplinarität unterscheidet. Deshalb haben wir nicht selten mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen und Paradigmen, ihren VertreterInnen sowie der politischen Linken wie Rechten im Konflikt gelegen. Dies gilt insbesondere auch für die sog. „Gender“- Forschung und -Politik, die seit den 1980er Jahren aus den USA importiert wurde und zusammen mit der irreführender Weise sogenannten „Postmoderne“ die frühere feministische Frauenforschung fast ganz verdrängt hat. Damit ist es jetzt vorbei.

Folgendes Buch ist die Grundlage für die Tagung:

Projektgruppe „Zivilisationspolitik“: Aufbruch aus dem Patriarchat – Wege in eine neue Zivilisation?“, Frankfurt a. M., 2009 (Peter Lang, Beiträge zur Dissidenz Nr. 23)  
Die Buchpräsentation fand am 27. Januar 2010 in der Wagnerschen Buchhandlung, Museumstr. 4. A 6020 Innsbruck statt.

## Tagungs-Programm

**Freitag, 5.3.2010**

10.30 Pressekonferenz Wagnersche Buchhandlung, Museumstrasse 4, 6020 Innsbruck

14.00 Eröffnung der Tagung in der Aula der Universität Innsbruck, Innrain 56  
Begrüßung der TeilnehmerInnen  
**Vorbereitungs- und Projektgruppe „Zivilisationspolitik“**

14.30-15.30 1.Sitzung.

*Einführung: Entstehung und Begriffe der „Kritischen Patriarchatstheorie“, ihre Bedeutung für die Analyse der Gegenwart und für Wege in eine neue Zivilisation*

**Renate Genth:** Naturverhältnis und Zivilisationsbegriff

**Franco Ruault:** Totentanz im „Tausendjährigen Reich“. Die „Endlösung der Judenfrage“ aus patriarchatskritischer Perspektive

**Claudia von Werlhof:** Patriarchatsbegriff und Kapitalismusbegriff: das „kapitalistische Patriarchat“ als „Alchemistisches System“

16.00 -18.00 2. Sitzung. Moderation: Martin Haselwanter, Franco Ruault

*Zu den Grenzen der Moderne als Zivilisation des „kapitalistischen Patriarchats“*

**Ulrich Brand:** Zur Kritik post-neoliberaler Naturbeherrschung in Zeiten der multiplen Krise

**Michael Jaeger:** Fausts neue Welt

**Claudia von Werlhof:** Die Moderne als „Schöpfung aus Zerstörung“ und ihr Scheitern

**Samstag, 6.3.2010**

09.00-11.00 3. Sitzung. Moderation: Birgit Scherer, Matthias Walch

*Zum Natur- und Transzendenzverhältnis der Moderne: Geld*

**Jochen Hörisch:** Das Geschlecht des Geldes

**Margrit Kennedy:** Neue Gelder für eine neue Zivilisation – der Ausbruch aus einem Tabu

**Hubert Salden:** Kunst steht auf und geht. Eine Skizze zur Maschine, zum Geld und dem Vergessen.

11.30-13.30 4. Sitzung. Moderation: Simone König, Simone Wörer

*Zum Naturverhältnis einer neuen Zivilisation: Alternative Ökonomie*

**Veronika Bennholdt-Thomsen:** Geld kann man nicht essen! Für eine Subsistenzperspektive im 21. Jahrhundert

**Hannes Hofbauer/Andrea Komlosy:** Ökonomische Subsidiarität statt globaler Integration. Skizzen zu einer Welthauswirtschaft

**Maria Mies:** ...und wann kommt das „gute Leben“?

15.00-17.00 5. Sitzung. Moderation: Sibylle Auer, Mathias Behmann

*Die matriachale Zivilisation und ihre Bedeutung für eine neue Zivilisation heute*

**Heide Göttner- Abendroth:** Matriachatsforschung heute – Bedeutung für eine neue Zivilisation

**Christa Mulack:** Der Mutterschaftsbetrug. Muttersein im matriarchalen und patriarchalen Kontext

**Uscha Madeisky:** Die Akademie ALMA MATER

17.30-19.30 6. Sitzung. Moderation: Renate Genth, Ursula Scheiber

*Zum Natur- und Transzendenzverhältnis der matriarchalen und einer neuen Zivilisation.*

**Kurt Derungs:** Naturverbundenheit als Zweite Kultur: Spuren einer animistischen, totemistischen, schamanischen und matriarchalen Naturphilosophie

**Elisabeth Loibl:** Über die Bedeutung der Verbundenheit - Einblicke in die Tiefenökologie.

**Dagmar Margotdotter- Fricke:** Von der Hingabe des Menschen zur „Allgeberin des Sternenalls und tiefbusigen Spenderin des Glücks“ bis zur „Angst vor der Auflösung“ und dem „Kampf gegen die gefährliche Gleichheit mit dem Nichts“.

**Sonntag, 7.3.2010.**

09.00-11.00 7. Sitzung. Moderation: Theresa Frick, Sebastian Sojer

*Zu den Geschlechter-, Generationen- und allgemein zwischenmenschlichen Verhältnissen im „kapitalistischen Patriarchat“ und in einer neuen Zivilisation: Zugehörigkeit, Trennung, Entfremdung - und deren Aufhebung*

**Isabelle Derungs:** Auswege aus der Traumatisierung im patriarchalen Gewaltsystem - (k)ein selbstverständlicher sozialer und kultureller Prozess  
**Arno Gruen:** Die Rolle der Empathie und der Mutter-Kind-Bindung in der Geschichte der Menschheit  
**Bernd Senf:** Die Bedeutung von Wilhelm Reich für einen Aufbruch aus dem Patriarchat

11.30-13.30 8. Sitzung. Moderation: Hubert Salden

*Kunst, Kunsttheorie und „kapitalistisches Patriarchat“. Kunst einer neuen Zivilisation?*

**Uschi Beiler:** "Grüss Göttin"- mit Performance der Bildhauerin  
**Hubsli Kramar:** Theaterarbeit der Zukunft  
**Uscha Madeisky:** Filmausschnitte über die Akademie ALMA MATER /Filmdokumente der Tagung  
**Eberhard Petschinka/ Elisabeth Putz:** Tondokumente/Feature der Tagung für den Rundfunk

15.00-16.00 9. Sitzung. Moderation: Claudia von Werlhof und Projektgruppe „Zivilisationspolitik“

*Zusammenfassung, Weiterarbeit, Buchprojekt, Vernetzung. Verabschiedung.*  
- Ende der Tagung –

## Weiterarbeit 2010/2011

Buchprojekt zur Veröffentlichung der Tagungsergebnisse, Nachfolgebund von Projektgruppe „Zivilisationspolitik“: „Aufbruch aus dem Patriarchat – Wege in eine neue Zivilisation?“, Ffm 2009

## Die ReferentInnen

### WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen

Prof. Dr. Veronika **Bennholdt-Thomsen**, Matriarchatsforschung/alternative Ökonomie/Geschenkwirtschaft, BOKU Wien

Prof. Dr. Ulrich **Brand**, Internationale Politik/soziale Bewegungen, Universität Wien

Prof. Isabelle My Hanh **Derungs**, Ethnologin/Matriarchatsforschung, Doz. Hochschule Luzern/Soziale Arbeit

Dr. phil. Kurt **Derungs**, Kulturanthropologe, Akademie der Landschaft/ Matriarchatsforschung, Amalia Verlag

Mag. Madeline **Ferretti-Theilig**, - in Vertretung von Prof. Dr. **Jochen Krautz** - Wiss.Mitarbeiterin, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, FB Bildungswissenschaft

PD Dr. Renate **Genth**, Universität Innsbruck/Detmold, Kritik der Maschine/Zivilisationsbegriff/Naturbegriff

Dr. Heide **Göttner-Abendroth**, Matriarchatsforschung, Akademie HAGIA

Prof. Dr. Arno **Gruen**, Psychoanalytiker, Zürich

Dr. Hannes **Hofbauer**, Forschung zu Osteuropa/ soziale Bewegungen, Wien/ Promedia Verlag

Prof. Dr. Jochen **Hörisch**, Geld und Philosophie, Universität Mannheim, Seminar für Deutsche Philologie/Neuere Germanistik

PD Dr. Michael **Jaeger**, Goethe-Forscher/Literatur- und Ideengeschichte der Moderne, Inst. Für Deutsche und Niederländische Philologie

Prof. Dr. Margrit **Kennedy**, Geldkritikerin/alternatives Geld, MonNetA-Büro

Prof. Dr. Andrea **Komlosy**, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien,

Dipl. Ing. Elisabeth **Loibl**, kleinbäuerliche Landwirtschaft, Bundesanstalt für Bergbauernfragen, Wien

Dipl. Soz. Päd. Dagmar **Margotsdotter-Fricke**, Schamanische Beraterin, Mitarbeiterin ALMA MATER AKADEMIE, Matria-Oase

Prof. Dr. Maria **Mies**, FHS Köln, Patriarchats-theoretikerin/alternative Ökonomie/ Subsistenzperspektive

Dr. Christa **Mulack**, Theologin/Matriarchatsforscherin

Dr. Franco **Ruault**, patriarchatskritische Nazismusforschung, Hohenems/CH

Dr. Hubert **Salden**, Kunsttheoretiker, Jurist, Politologe, Universität Innsbruck

Prof. Dr. Bernd **Senf**, Alternative Ökonomie/Geldkritik/Interdisziplinäre Forschung

Prof. Dr. Claudia **von Werlhof**, Patriarchatsbegriff / „Kritische Patriarchats-theorie“, Institut für Politikwissenschaft/Cluster Matriarchatsthese und Patriarchatskritik am FSP „Politik-Religion-Kunst, Universität Innsbruck, FIPAZ, Innsbruck

#### KünstlerInnen/Medienleute

Ursula **Beiler**, Bildhauerin, A 6424 Silz/Tirol

Beate **Golaschewski**, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, A 1040 Wien,

Hubert **Kramar**, Theaterdirektor, 1140 Wien

Uscha **Madeisky**, Filmemacherin, Verein MatriaVal

Eberhard **Petschinka**, Hörspielautor, Wien

Elisabeth **Putz**, Hörspielautorin/Regisseurin, 1070 Wien